

Marienplatz
Durchgang Altes Rathaus

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16868

Anlagen

- Lageplan (Anlage 1)
- Foto (Anlage 2)

Bekanntgabe in der Sitzung des Bauausschusses vom 03.12.2019
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Mit Beschluss vom 23.05.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07354) wurde das Baureferat mit der Erweiterung der Fußgängerzone und dem entsprechenden Rückbau der Fahrbahnbereiche über den Marienplatz beauftragt. Der höhengleiche Ausbau der Fahrbahnbereiche am Marienplatz bis zum Alten Rathaus sowie in der Dienerstraße bis zur Landschaftstraße und am Rindermarkt bis zur Marienplatz-Großgarage ist bereits 2017 und 2018 erfolgt.

Es steht als letzter Abschnitt die Anpassung der Flächen unter dem Alten Rathaus als Verbindung zwischen Marienplatz und dem Tal aus. In o. g. Beschlussvorlage war dargestellt, dass in den Durchgangsbereichen vor dem Alten Rathaus ein barrierefreier, repräsentativer Natursteinplattenbelag vorgesehen ist. Die Realisierung war ebenfalls in 2018 vorgesehen. Wegen der Nachrüstung einer Kühlung im Alten Rathaussaal musste der Durchgang in einem Teilbereich für die Bauzeit Juni bis Oktober 2018 als Baustelleneinrichtung verwendet werden. Die Arbeiten in den Arkaden konnten in diesem Zeitraum nicht durchgeführt werden.

Eine Integration des Durchganges unter dem Alten Rathaus in die erweiterte Fußgängerzone und Schaffung eines entsprechenden Entrees für den Alten Rathaussaal kann funktional und optisch nur gelingen durch Beseitigung des Fahrbahncharakters und durch Öffnung der Arkaden auch nach Süden. Dies setzt aber eine Verlagerung der jetzt vorhandenen zahlreichen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder unter dem Alten Rathaus an eine andere Stelle in der unmittelbaren Nähe voraus.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 26.06.2019 „Autofreie Altstadt“ und „Altstadt-Radlring“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14478) wurde die Verwaltung beauftragt, u. a. für das Tal die Einrichtung einer Fußgängerzone zu untersuchen. Die Umgestaltung des Tales in eine Fußgängerzone ergäbe voraussichtlich gute Möglichkeiten, zwischen Isartor und dem Alten Rathaus entsprechende Fahrradabstellmöglichkeiten so einzurichten, dass eine Kompensation der entfallenden Abstellplätze unter dem Alten Rathaus möglich sein wird.

Andere Ersatzstandorte im Umfeld des Alten Rathauses wurden bereits untersucht, können jedoch wegen der Baumaßnahmen zur 2. S-Bahn-Stammstrecke und dem damit verbundenen Baustellenverkehr derzeit auch nicht realisiert werden.

Das Baureferat wird aus o. g. Gründen eine endgültige Umgestaltung der Arkaden unter dem Alten Rathaus mit einer Umgestaltung des Tals in eine Fußgängerzone verbinden. Um dennoch aktuell die Aufenthaltsqualität aufzuwerten sowie die Barrierefreiheit herzustellen, wird das Baureferat die Situation unter dem Alten Rathaus bis zu einer endgültigen Umgestaltung mit provisorischen Maßnahmen verbessern.

Hierzu werden die in den Arkaden noch vorhandene Fahrspur und das nicht barrierefreie Mosaikpflaster im Gehwegbereich ausgebaut und durch einen hellen (beigen) Asphaltbelag ersetzt. Der wegen einer bestehenden Schwelle bislang nicht barrierefreie Zugang zum Alten Rathaus (großer Festsaal) kann in diesem Zuge barrierefrei angepasst werden. Die in Richtung Tal nicht mehr benötigte, ehemalige Telefonschleuse wird geschlossen. Die Wände und Arkadengewölbe werden anschließend hell gestrichen und die Beleuchtung optimiert. Hierzu werden die zwischen den Säulen vorhandenen Leuchten durch eine entsprechende Beleuchtung ersetzt. Die in den Arkaden jetzt vorhandenen Fahrradabstellanlagen können dann anschließend wieder eingerichtet werden. Damit kann dem rund um das Rathaus bestehenden hohen Bedarf an Fahrradabstellmöglichkeiten vorläufig Rechnung getragen werden.

Die Arbeiten zur Realisierung des Provisoriums werden Anfang 2020 in Abhängigkeit von der Witterung begonnen und sollen bis spätestens Mitte 2020 abgeschlossen sein.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht. Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 1 Altstadt - Lehel hat jedoch Abdrucke der Vorlage zur Kenntnis erhalten.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Tiefbau, Frau Stadträtin Dr. Menges, sowie der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Krieger, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Manuel Pretzl
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

III. Abdruck von I. - II.

über das Direktorium - HA II / V Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei

zur Kenntnis.

IV. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 1

An das Kommunalreferat

An das Kreisverwaltungsreferat

An den Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen, Sozialreferat

An den Behindertenbeauftragten der LHM, Herrn Utz, Sozialreferat

An den Behindertenbeirat der LHM, Sozialreferat

An den Seniorenbeirat der LHM, Sozialreferat

An das Referat für Gesundheit und Umwelt

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

An das Baureferat - G, H, H15, J, V, VV, MSE

An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4

An das Baureferat - T02, T, T1, T1/B, T1/S, T2, T3, T31, TZ, TZ/K

zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück an das Baureferat Tiefbau – T1/VI-Mitte

zur weiteren Veranlassung.

Am

Baureferat - RG 4

I. A.